

**Auszug aus der Niederschrift
über die 03. Sitzung der Bürgerschaft am 16.03.2023**

Zu TOP: 9.1

Gendern konsequent unterbinden - Kommunikation in regelkonformer Sprache

Einreicher: Fraktion AfD

Vorlage: AN 0016/2023

Herr Kühnel begründet den vorliegenden Antrag und wirbt um Zustimmung.

Herr Dr. Zabel verweist auf eine bereits existierende Dienstanweisung für den Verwaltungsumgang (DA 01/2013). Die Thematik wird für wichtig erachtet, daher ist die Abstimmung zum Antrag innerhalb der Fraktion CDU/FDP freigegeben.

Herr Paul stellt fest, dass kein weiterer Redebedarf besteht und lässt über den Antrag AN 0016/2023 abstimmen:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Die Verwaltung der Hansestadt Stralsund hat auf dem Anweisungswege zu gewährleisten, dass sich städtische Einrichtungen und Betriebe im Schriftlichen wie Mündlichen konsequent an die Vorgaben des Rates für deutsche Rechtschreibung halten, der Verfremdung der deutschen Sprache als Bestandteil der kulturellen Identität entgegenwirken und das Improvisieren mit sogenannter Gendersprache zu vermeiden haben.

Des Weiteren ist per Verordnung sicherzustellen, dass die Maßgaben des Rates für deutsche Rechtschreibung den mündlichen wie schriftlichen Sprachgebrauch bestimmen, weil sie den Erfordernissen einer sprachlichen Widerspiegelung der Geschlechtergerechtigkeit hinlänglich entsprechen und gesamtgesellschaftlich akzeptiert sind.

Abstimmung: Mehrheitlich beschlossen

2023-VII-03-1065

für die Richtigkeit der Angaben: gez. i.A. Steffen Behrendt

Stralsund, 30.03.2023